

# Umwelterklärung 2016

## LVR-Archäologischer Park Xanten

## LVR-RömerMuseum



nach EG-Verordnung 1221/2009 (EMAS III)

## Impressum

### Herausgeber

Landschaftsverband Rheinland (LVR)  
LVR-Archäologischer Park Xanten  
LVR-RömerMuseum  
Bahnhofstraße 46-50  
46509 Xanten

### Beratung

chromgruen Planungs- und Beratungs-GmbH & Co. KG

### Redaktion

Ingo Martell

### Ansprechpartner am Standort

Norbert Damker  
Bahnhofstraße 46-50  
46509 Xanten  
Tel 02801 712-0

### Titelbild

Moritz Kertzsch

### Layout und Druck

Stefanie Hochum  
LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln  
Tel 0221 809-2418

### Stand

April 2017

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>2 LVR-Archäologischer Park Xanten / LVR-RömerMuseum</b> .....	<b>4</b>
2.1 Geschichte der römischen Stadt .....	4
2.2 Der APX als LVR-Standort und Kulturzentrum im Dienste der Menschen .....	5
2.3 Eckdaten zu den Einrichtungen .....	6
2.3.1 Organisation und Personalstruktur .....	6
<b>3 Umweltaspekte in Park und Museum</b> .....	<b>7</b>
3.1 Verbrauch von Energieressourcen .....	8
3.2 Schadstoff- und Lärmemissionen .....	10
3.3 Wasser und Abwasser .....	10
3.4 Einsatz von Gefahrstoffen .....	11
3.5 Verbrauch sonstiger Ressourcen .....	12
3.6 Abfälle .....	13
3.7 Flächenversiegelung .....	13
3.8 Kernindikatoren .....	13
<b>4 Umweltschutz und Umweltmanagement in Park und Museum</b> .....	<b>16</b>
4.1 Umweltpolitik .....	17
4.2 Umweltprogramm, Umweltmanagement-Handbuch .....	17
4.2.1 Umweltprogramme .....	18
4.2.1.1 Umweltprogramm 2012 bis 2015 .....	18
4.2.1.2 Umweltprogramm 2016 bis 2019 .....	19
4.3 Organisation .....	20

**5    Inkraftsetzung .....21**

**6    Erklärung des Umweltgutachters zu den  
     Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten .....23**



Fotonachweis: LVR/Heike Fischer

## Vorwort

### für die revalidierten Umwelterklärungen im LVR

Der Leitgedanke der „Nachhaltigen Entwicklung“ ist zum festen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Als Kommunalverband im Rheinland und Träger des LVR-Archäologischen Park Xanten / LVR-RömerMuseums ist der LVR in seinen vielfältigen Aufgabenbereichen dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Leitungsebene und nicht zuletzt auch die politischen Gremien erfüllen ihre originären Aufgaben in allen Funktionen und Ebenen im Bewusstsein um den Erhalt und die Verantwortung für die natürlichen Lebensgrundlagen. Das nachhaltige Wirtschaften im Sinne der Agenda 21 gilt uns als ein zentrales Leitbild, in dem der Schutz der Umwelt den gleichen Stellenwert besitzt wie soziale Verantwortung, Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

Mit unserem Motto „Qualität für Menschen“ drückt sich ebenfalls der anhaltende Prozess aus, gleichwertige Lebens- und Umweltbedingungen zu schaffen. Dem wollen und werden wir weiterhin nachkommen.

Köln, Dezember 2016

**Ulrike Lubek**  
LVR-Direktorin

Der Landschaftsverband Rheinland setzt eigene strenge Leitlinien für ein umweltgerechtes Handeln und führt seit vielen Jahren in seinen Dienststellen die Öko-Audits durch.

Auch der LVR-Archäologische Park Xanten / LVR-RömerMuseum hat sich diesem Verfahren unterzogen und den notwendigen „langen Atem“ bewiesen, der Nachhaltigkeit ausmacht.

Das Prinzip kontinuierlicher Verbesserung beinhaltet viele Zwischenschritte. Daher ist es folgerichtig, dass jetzt für diese Einrichtungen eine überarbeitete Umwelterklärung vorgelegt wird. Basierend auf den Ergebnissen und Anstrengungen der vergangenen drei Jahre stellt sie diese Entwicklungen dar und beschreibt neue Ziele, die es gemeinsam in Hinblick auf eine Optimierung der Umweltleistungen zu erreichen gilt.

Mitarbeitende, Leitung und politische Vertretung haben den bisherigen Fortgang ermöglicht und durchgeführt. Sie stehen auch zukünftig dafür ein.



## 2 LVR-Archäologischer Park Xanten / LVR-RömerMuseum

### 2.1 Geschichte der römischen Stadt

Etwa 13/12 vor Christus legen römische Truppen auf dem Fürstenberg nahe dem heutigen Xanten einen Militärstützpunkt an. Das in unmittelbarer Nähe eines Rheinarms gelegene Lager wird über den Fluss versorgt. Im Hafen werden die Güter gelöscht. Daneben entsteht eine zivile Siedlung, die stetig wächst und schließlich von Kaiser Trajan mit dem höchsten römischen Stadtrecht und dem Titel „Colonia“ versehen wird. Das Militärlager wird 69 nach Christus bei einem Aufstand zerstört. Ein

Nachfolgelager wird in der Nähe gebaut. Es ist viel kleiner als das frühere. Gegen Ende des 3. Jahrhunderts fallen die Franken in die Gegend ein. Das ist der Anfang vom Ende der römischen Herrschaft.

Die Gebäude der stattlichen Colonia zerfallen und werden im Mittelalter als Steinbruch für eine neue Siedlung in unmittelbarer Nachbarschaft genutzt. Diese neue Siedlung ist die Keimzelle des heutigen Xanten. Über den Ruinen der römischen Stadt wird nicht gebaut.

Abb. 1 Die römische Stadt Colonia Ulpia Traiana (Zeichnung H. Stelter, LVR)







Abb. 2 Der LVR-Archäologische Park Xanten (Grafik Sebastian Simonis Mediendesign)

## 2.2 Der APX als LVR-Standort und Kulturzentrum im Dienste der Menschen

Vom 25. Oktober 1973 bis 31. Dezember 2011 bestand ein Vertrag zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und dem Zweckverband „Gründerwerb Colonia Ulpia Traiana“, der die Voraussetzung für die Einrichtung des Archäologischen Parks schuf. Das gesamte antike Stadtgelände wurde unter Denkmalschutz gestellt. Dieses bedeutende Bodendenkmal wird durch Ausgrabungen und andere, zerstörungsfreie Methoden (wie z.B. Bodenradar) erforscht. Einzelne römische Gebäude werden zur Anschauung teilweise oder ganz rekonstruiert. Die Funde aus

den Grabungen werden im 2008 eröffneten LVR-RömerMuseum im Archäologischen Park Xanten ausgestellt. Die Einrichtung deckt von der Forschung bis zur Präsentation zahlreiche Aufgabenbereiche ab.

Der LVR-Archäologische Park ist überregionaler Anziehungspunkt und zählt mehr als 500.000 Besuche im Jahr. Hierher kommen Schulklassen und Studiengruppen zum Zweck der Ausbildung ebenso wie Familien, Erwachsene und Kindergruppen sowie einzeln Besuchende. Der Park ist gleichermaßen Bildungsort wie Erholungsraum. Neben den archäologischen Rekonstruktionen und didaktischen Einrichtungen laden Wiesen und Alleen zum Spazieren und Entspannen ein.

### 2.3 Eckdaten zu den Einrichtungen

Das in dieser Umwelterklärung vorgestellte Umweltmanagementsystem nach der europäischen Rechtsnorm EMAS III (Öko-Audit-Verordnung) gilt für die auf dem Gelände des LVR-Archäologischen Parks ansässigen Einrichtungen einschließlich dem LVR-RömerMuseum.

Um einen umfassenden Umweltschutz zu gewährleisten, werden alle anderen Personen und Organisationen, die die rund 90 Hektar große Liegenschaft mit nutzen, soweit wie möglich partnerschaftlich in die Aktivitäten und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistungen einbezogen.

Die Tätigkeiten im LVR-Archäologischen Park Xanten sind in vier Arbeitsbereiche (Abteilungen) gegliedert:

- Allgemeine Verwaltung
- Schausammlung und Wechselausstellung
- Bodendenkmalpflege
- Landschaftsgestaltung und Parkpflege, Bau- maßnahmen, Rekonstruktion und Bauunter- haltung

Die Arbeitsbereiche sind räumlich auf verschiedene Gebäude verteilt:

- Rekonstruktionsbauten (Stadtmauer, Stadt- türme, Stadttor, Amphitheater, Hafentempel, Wohnhäuser, Herberge, Thermen)
- Didaktische Einrichtungen (Themen-Pavillons, Spielehaus)
- Schutzbauten (für Überreste von Thermen, Heizungsanlage)
- Einrichtung mit Erholungs- oder Unterhal- tungsfunktion (Holzspielplatz, Wasserspiel- platz, Hüpfkissen, Grillhaus)
- Museum

- Ausgrabungsbereiche (z.B. für die Internatio- nale Sommerakademie)
- Infrastruktur für Museumsbetrieb (Restaurant, Mühlencafé, Toilettenhäuser, Museumsshop, Aktionsräume für museumspädagogische Programme)
- Verwaltungsgebäude
- Werkstätten
- Magazine und Lagerhallen

#### 2.3.1 Organisation und Personalstruktur

Dienststelle	2013	2014	2015
LVR-APX	71	68	55
Rheinland Kul- tur GmbH	80	82	85
Besuchszahlen	527.638	578.408	564.141

Tabelle 1: Belegschaft und Besuchszahlen

Die Anzahl der im LVR-Archäologischen Park beim LVR beschäftigten Personen ist nach Abschluss der Großgrabung auf Insula 6 (2009 bis 2013: Erschließung der Fläche zum Neubau des Verwal- tungs-, Dienststellen- und Forschungsbereiches) auf 55 Personen gesunken.

Dagegen hat sich die Anzahl der Beschäftigten der Rheinlandkultur GmbH im LVR-Archäologischen Park unter anderem wegen des gestiegenen Auf- wands zur Unterhaltsreinigung (neues Eingangs- gebäude Stadtzentrum, neue Handwerkerhäuser) leicht erhöht.

Die Besuchszahlen bleiben erfreulicherweise auf dem konstant hohen Niveau der Vorjahre.



### 3 Umweltaspekte in Park und Museum



Abb. 3: Wiesen neben dem LVR-RömerMuseum (Foto: Axel Thünker DGPh)

Die wichtigste Aufgabe des LVR-Archäologischen Parks Xanten besteht darin, das historisch einmalige Bodendenkmal zu schützen, zu erforschen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse über die römische Stadt für die Menschen zu präsentieren.

Mit der sukzessiven Ausweitung des Freilichtmuseums auf das gesamte Gelände der römischen Stadt geht der Erwerb größerer Flächen einher, die anschließend entsiegelt und somit den natürlichen Kreisläufen zurückgeführt werden. Auf diese Weise geht der Schutz des Bodendenkmals Hand in Hand mit der Schaffung von Erholungsräumen für den Menschen und Schutzräumen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Das Erscheinungsbild des Parks ist geprägt von mehr als zweitausend Linden und Platanen, Dutzenden von Obstbäumen und kilometerlangen Hecken aus Hainbuche, Liguster und Buchsbaum.

Mehr als dreihundert verschiedene, teils seltene Farn- und Blütenpflanzen belegen die Bedeutung des Parks als Refugium für die einheimische Flora und Fauna. Geschützte Insekten wie Bienen und Libellen, aber auch Eichhörnchen, Greifvögel und Störche finden hier ebenso günstige Lebensbedingungen wie einige vom Aussterben bedrohte Moose und Flechten.

Im Rahmen des Öko-Audit-Verfahrens galt es zunächst, die durch die Tätigkeiten des LVR-Archäologischen Parks Xanten entstehenden Auswirkungen auf die Umwelt zu ermitteln. Anschließend wurden mit Hilfe der chromgruen GmbH & Co. KG und eines Verfahrens zur Bewertung der Umweltbelastungen diejenigen Bereiche herausgestellt, die sich in besonderem Maße zur Planung und Durchführung von Umweltschutzmaßnahmen eignen. Nachfolgend werden die wichtigsten Umweltauswirkungen der Dienststelle dargestellt.

Jahr	Heizmedienverbrauch				erzeugter Strom (Pv)
	F.-Gas in m <sup>3</sup>	Erdgas in m <sup>3</sup>	Heizöl in l	Heizstrom in MWh	Strom in kWh
2013	12.933		46.104	290	3.541
2014	11.979	1.350	35.424	293	2.440
2015	9.805	4.052	33.256	207	8.286

Tabelle 2: Verbrauch von Heizung, Strom, erzeugter Energie

### 3.1 Verbrauch von Energieressourcen

Die mit Abstand höchsten Energieverbräuche fallen in den Bereichen des Parks an, die für das Publikum zugänglich sind: im LVR-RömerMuseum, in den weiteren Ausstellungsräumen und in den römischen Rekonstruktionsbauten. An zweiter Stelle folgen die Bodendenkmalpflege (Ausgrabungen und Magazine) und die Verwaltungsgebäude der Dienststelle.

#### Heizung und Strom

In den Gebäuden des LVR-Archäologischen Parks werden hauptsächlich Flüssiggasheizungen betrieben, die zu einem späteren Zeitpunkt im Zuge des Ausbaus und der Erneuerung der Infrastruktur des Parks an das Erdgasnetz des regionalen Versorgers angeschlossen werden sollen. Zur Bevorratung werden zur Zeit ober- und unterirdische Gastanks genutzt, die mittels LKW befüllt werden. In den älteren Dienststellengebäuden (Verwaltung, Hauserwerbe) sind überwiegend Ölheizungen installiert. Diese Altgebäude werden nach Bezug der neuen Dienststelle und Integration der betreffenden Flächen in den LVR-Archäologischen Park rückgebaut. Das neue Verwaltungsgebäude wird als sogenanntes Niedrigenergiehaus mit Holzpelletbefeuerung beheizt werden.

Das LVR-RömerMuseum betreibt zur Heizung und Kühlung Erdwärmepumpen mit Öko-Strom der Rahmenvertragspartner des Landschaftsverbandes Rheinland. Zudem wird über die Dachflächen des neuen Eingangsgebäudes und des Anbaus an der KaffeeMühle Solarstrom gewonnen.

Der sinkende Flüssiggasverbrauch der letzten Jahre spiegelt die fortschreitende Umstellung der Infrastruktur des Parks wider. Entsprechend erklärt der systematische Umstieg auf Gas des städtischen Anbieters den weiter steigenden Verbrauch an Erdgas. Nach dem Spielehaus (2014) wurden mittlerweile auch das Infrastrukturgebäude auf Insula 39 und die Handwerkerhäuser auf Erdgas umgerüstet.

Der Rückgang des Heizölverbrauchs ist auf milde Temperaturen im Winter sowie auf entfallenden Verbrauch in der Liegenschaft Siegfriedstraße 37 (Umbau zum Mühlencafé mit Erdwärme) zurückzuführen. Auch der Heizstromverbrauch des LVR-RömerMuseums fiel aufgrund milder Temperaturen im Jahr 2015 deutlich geringer aus.

Nach dem Abbau der Photovoltaikanlage in der Liegenschaft Siegfriedstraße 37 wurde 2014 eine modernere Photovoltaikanlage am neuen Eingangsgebäude Stadtzentrum in Betrieb genommen.

Jahr	Stromverbrauch in MWh
2013	1150,670
2014	1161,750
2015	1080,570

Tabelle 3: Gesamtstromverbrauch

Generell sank der Stromverbrauch 2015. Wesentliche Faktoren für diesen Rückgang sind die geringere Belegschaftszahl und das Fehlen von Großveranstaltungen im Park gegenüber den Vorjahren. Einen Anteil am gesunkenen Stromverbrauch hat ferner die Ende 2014 durchgeführte Umrüstung der Vitrinenbeleuchtung auf LED-Technik im LVR-RömerMuseum.

### Fuhrpark und Gartengeräte

Der Fahrzeugfuhrpark umfasst derzeit drei PKW, zwei Transporter und zwei Elektrofahrzeuge. Hinzu kommen zwei Schmalspurtraktoren, drei Rasentraktoren, zwei Handmäher und diverse Gartenkleingeräte (Motorgebläse, Heckenscheren, Balkenmäher etc.) und ca. 60 Dienstfahräder.

Fahrleistungen in 1.000 km / Betriebsstunden			
	2013	2014	2015
PKW/LKW	62,809	63,860	55,369
E-Fahrzeug	2,351	2,080	3,938
Betriebsstunden Gärtnengeräte	1.356 h	1.749 h	1.763 h
Fahrten mit ÖV Bus	0,003	0,449	0,670
Fahrten mit ÖV Bahn	22,872	25,363	23,551
Flugreisen in km		11,106	15,588

Tabelle 4: Fahrleistungen Fuhrpark, kraftstoff- und strombetriebene Motorgeräte sowie öffentlicher Nahverkehr

Der erfreuliche Rückgang der gefahrenen Kilometer hat mehrere Ursachen. Zum einen hängt dies mit der gesunkenen Beschäftigtenzahl vor Ort zusammen, zum anderen mit der intensiveren Nutzung von Golfcarts im Park.

Ebenfalls erfreulich ist die weiterhin starke Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs 2015. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr lediglich 15.588 Flugkilometer durch Beschäftigte des LVR-Archäologischen Parks zurückgelegt. Flugreisen werden so weit wie möglich vermieden.

Verbrauchte Betriebsstoffe in l			
	2013	2014	2015
Kraftstoff gesamt	10.647	14.045	13.992
Diesel	8.969	11.016	10.144
Benzin	1.679	3.029	3.848
Motorenöl	56,5	88,5	51

Tabelle 5: Verbrauchte Betriebsstoffe

Abb. 4: Parkallee im Herbst (Foto: Axel Thünker DGPh)





Der Verbrauch an Betriebsstoffen ist insgesamt rückläufig. Der parallele Anstieg des Benzinverbrauchs ist mit den milderen Temperaturen über das gesamte Jahr 2015, die einen stärkeren Einsatz der Gärtnermaschinen bewirkten, sowie der Mitnutzung der Tankstellen durch die Betriebsgesellschaft (vorher nicht erfasst) erklärbar. Der Rückgang des Verbrauchs an Motoröl ist auf die kontinuierliche Umstellung von zweitaktbetriebenen auf akkubetriebene Geräte zurückzuführen.

### 3.2 Schadstoff- und Lärmemissionen

Neben dem Fuhrpark tragen zur Schadstoff- und Lärmemission des LVR-Archäologischen Parks Xanten in erster Linie die Abluftkamine der Heizungsanlagen und die zur Pflege der Grünanlagen eingesetzten Geräte bei.

Um die Schadstoff- und Feinstaubbelastung so weit wie möglich zu reduzieren, werden anfallende Dienstfahrten koordiniert und Elektrofahrzeuge genutzt; lärmintensive und die Umwelt belastende Geräte werden gegen akkubetriebene Geräte ausgetauscht.

Zur Vermeidung von Lärmbelästigungen wurde die Zufahrt zum neuen Eingangsgebäude Stadtzentrum umgeplant. Die Situation wird weiterhin beobachtet, um die Zuwegung ggf. anzupassen.

### 3.3 Wasser und Abwasser

Die Einrichtungen des LVR-Archäologischen Parks Xanten beziehen ihr Trinkwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz. Das Wasser wird überwiegend für die Sanitäreinrichtungen der Museums- und Verwaltungsgebäude verwendet. Die Grünanlagen werden fast ausschließlich durch natürliche Niederschläge bewässert. Die Entnahme von Wasser über Standrohre im Park wird nur als Wasserentnahme und nicht als Abwasserverbrauch gewertet bzw. berechnet.

Insgesamt wurden in den Jahren 2013 bis 2015 folgende Mengen an Wasser verbraucht:

Verbräuche in m <sup>3</sup>			
	2013	2014	2015
Trinkwasser	4.637	5.389	4.929
Abwasser	4.329	5.059	4.828

Tabelle 6: Verbrauch von Wasser und Abwasser

Durch die Beendigung der Bautätigkeiten am neuen Eingangsgebäude Stadtzentrum und an den Handwerkerhäusern sank der Wasserverbrauch über die Standrohre im Park von 330 m<sup>3</sup> auf 101 m<sup>3</sup>. Die täglichen Verbräuche im Park gehen vorrangig auf mehrmaliges Befüllen der kleinen Thermen in der römischen Herberge, auf Bewässerung diverser Grünanlagen und das Befeuchten verschiedener Grabungsflächen zurück.

Abb. 5: Ahornbaum und Kiefern neben dem Hafentempel (Foto: Axel Thünker DGPh)





### 3.4 Einsatz von Gefahrstoffen

In der Pflege der Grünanlagen und anderen Einrichtungen des Parks werden grundsätzlich keine Düngemittel oder Unkrautvernichtungsmittel verwendet. Gefahrstoffe werden vorrangig bei Konservierungs- und Rekonstruktionsarbeiten in der Restaurierungswerkstatt eingesetzt.

Benutzt werden:

- lösemittelhaltige Festigungsmittel für Stein, Keramik und Metallobjekte
- Ergänzungsmassen für Steinobjekte
- Materialien zur Holzkonservierung
- Abformmassen zur Kopieherstellung
- Epoxidkleber

Seit 1996 wird die Einlagerung größerer Gefahrstoffgebilde erfasst, seit 2009 wird ein umfassendes Gefahrstoffkataster geführt, in dem Gefahrstoffe nach Gefährdung, Lagermenge und Verbrauch aufgeschlüsselt sind. Nicht mehr

nutzbare Altbestände werden durch eine Entsorgungsfirma umweltgerecht beseitigt. Auch defekte Leuchtmittel werden entsprechend gesammelt und umweltgerecht entsorgt.

Der Umgang mit den Gefahrstoffen erfolgt im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Vorgaben. Die Schutzvorkehrungen umfassen insbesondere die ordnungsgemäße Lagerung der Stoffe in speziellen Gefahrstoffschränken und Auffangbehältern. Entsprechend vorgehaltene Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen regeln den sachgerechten Umgang mit den Materialien. Jährliche und anlassbezogene Unterweisungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzen die Einhaltung der Regularien, unterstützt durch die regelmäßige Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen.

Der Verbrauch an Gefahrstoffen liegt insgesamt auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau unterhalb der letzten Jahre.

Artikel	Verbrauchseinheit	Verbrauchsmenge		
		2013	2014	2015
Leuchtmittel	Stück	759	721	828
2-Propanon	Liter	25		
Aceton	Liter			5
Kadil-Lösemittel	Liter	10		
Siedegrenzbenzin	Liter	1		
Ethylacetat	Liter	5		
Acematt HK 125	kg	1		
Katalysator 6H	Gramm	20		
Dichlormethan	Liter		0,1	
Isopropylalkohol	Liter			80
Clean Lube 400 ml	Liter		1,2	1,2
Soft Surface Cleaner 500 ml	Liter		1,5	2,5
SuperBond Sekundenkleber 20g	Gramm		20	
Foam Cleaner	Liter			3,75
Rid Rust	Liter			2,5

Tabelle 7: Verbrauch von Leuchtmitteln und Chemikalien



Abb. 6: Torturm und Tempel am einstigen römischen Hafen (Foto: Axel Thünker DGPh)

### 3.5 Verbrauch sonstiger Ressourcen

Die Verbrauchsmaterialien der Dienststelle werden über die örtliche Verwaltung beschafft. Ein Teil der benötigten Artikel wird über Rahmenbeschaffungsverträge in der Zuständigkeit des Zentralen Einkaufs des Landschaftsverbandes Rheinland abgewickelt. Zu den Hauptverbrauchsmaterialien zählen unter anderem Kopierpapier und Sanitärverbrauchsartikel.

Bei dem verwendeten recycelten Kopierpapier handelt es sich um Altpapier, das ohne chlorhaltige Bleichmittel und ohne optische Aufheller produziert wurde. Um einen möglichst umweltschonenden Einsatz der Verbrauchsmaterialien zu gewährleisten, wurden die Hauskopierer per Voreinstellung auf Duplex-Druck (beidseitiger Druck) voreingestellt. Bei neu zu beschaffenden Geräten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umweltschonende Kopierverfahren informiert. Darüber hinaus wird das Verbrauchsmaterial gemäß einem Beschluss der Landschaftsversammlung des LVR ausschließlich unter strenger Befolgung von Nachhaltigkeitsaspekten beschafft.

Quantitativ haben Büro- und Sanitärverbrauchsartikel den größten Anteil am Verbrauch sonstiger Ressourcen.

Die Verbräuche unterlagen von 2013 bis 2015 den üblichen jährlichen Schwankungen. Der Anstieg der verbrauchten Handwaschmittel und des verbrauchten Toilettenpapiers basiert auf der Sammelbestellung der Dienststelle und der RKG-Reinigungsabteilung: Durch Beschaffung gebündelter Mengen sollen weniger Anfahrten und bessere Bezugspreise erzielt werden.

Artikel	Verbrauchs- einheit	Verbrauchsmenge		
		2013	2014	2015
Tintenpatronen	Stück	16	40	15
Toner	Stück	18	4	0
Kopierpapier recy.	Blatt	154.983	171.624	92.500
Papierhandtücher	Blatt	450.000	486.000	700.000
Handwaschmittel	Liter	8	384	250
Toilettenpapier	Rollen	3.324	6.816	7.160

Tabelle 8: Verbrauch sonstiger Ressourcen

### 3.6 Abfälle

Die größte Menge an Abfällen der Dienststelle entsteht durch die Besucherinnen und Besucher des Archäologischen Parks. In der Pflege der Grünanlagen wird der Grünschnitt kompostiert, Rasenflächen werden gemulcht; die Überreste von Hecken-schnitten werden gehäckselt und verbleiben als Mulch auf den Flächen. Die im Verwaltungsbetrieb entstehenden Abfälle werden der getrennten Rohstoffverwertung zugeführt. Papier und Wertstoffe werden vom lokalen Entsorger pauschal nach zweiwöchentlicher Abholung der fixen Containergrößen berechnet. Der Restmüll wird je nach saisonalem Verlauf und Besucheraufkommen dem jeweiligen Bedarf entsprechend entsorgt.

Ein zuvor genutzter Komposthaufen für Grünabfälle ist aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Radweges um den Archäologischen Park beseitigt worden. Der Grünschnitt wird nun über den Rahmenvertragspartner zur zentralen Kompostierung transportiert.

Da 2015 lediglich eine Großveranstaltung (Schwerter, Brot und Spiele) stattfand, ist auch das Restmüllaufkommen auf relativ geringem Niveau.

Insgesamt fielen in den vergangenen drei Jahren die folgenden Abfallmengen an:

Artikel	Verbrauchs-einheit	Verbrauchsmenge		
		2013	2014	2015
Altholz	Tonne	12,040	21,200	5,620
Bau- und Abbruch	Tonne	2888,780	2686,370	1518,240
Grünabfälle	Tonne	0,000	78,260	137,810
Restmüll	Tonne	16,069	17,768	16,970
Papier	Tonne	27,872	27,872	27,872
Wertstoff	Tonne	6,006	6,006	6,006

Tabelle 9: Abfallarten und Aufkommen

### 3.7 Flächenversiegelung

Mit Ausnahme weniger Zufahrtstraßen sind die Wege im Park mit ökologisch unbedenklichen wassergebundenen Decken ausgeführt. Dieses Wegenetz wurde in den vergangenen Jahren im Zuge der Parkerweiterung erheblich ausgebaut. Dabei wurden die alte Trasse der Bundesstraße 57 und andere Straßen, die das Gelände der römischen Stadt durchschnitten hatten, rückgebaut und somit große Flächen entsiegelt. Gleichzeitig gelangten jedoch im Rahmen des Grunderwerbs andere teergebundene Straßen und Altbauten in den Besitz des LVR, sodass die Menge der versiegelten Flächen sich insgesamt noch nicht verringert hat. In den kommenden Jahren werden diese Straßen weiter rückgebaut.

Der Park wächst kontinuierlich weiter. Aufgrund diverser baulicher Projekte (Eingangsbäude Stadtzentrum, Fahrradweg, KaffeeMühle) haben sich die Werte der versiegelten und der wassergebundenen Flächen besonders im Jahr 2015 stark erhöht.

	Einheit	Flächen		
		2013	2014	2015
Gesamtfläche	m <sup>2</sup>	859.629	859.629	865.246
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	26.671	26.356	26.443
wassergebundene Fläche	m <sup>2</sup>	78.960	78.960	86.888

Tabelle 10: Versiegelte Flächen

### 3.8 Kernindikatoren

Mit Inkrafttreten der EMAS III am 11. Januar 2010 ist die Zusammenfassung der für die einzelnen Umweltaspekte erhobenen Daten zu definierten Kernindikatoren erforderlich. Die sich daraus ergebende einheitliche Datenstruktur verbessert und vereinfacht die Vergleichbarkeit der Umweltaspekte zwischen den Organisationen. Die Tabelle 10 auf den Seiten 14 und 15 zeigt die Kernindikatoren mit den für den LVR-Archäologischen Park Xanten ermittelten Werten.

gesamter direkter Energieverbrauch (Megawattstunden)				
	gesamt			pro Mitarbe
	2013	2014	2015	
<b>Summe</b>	<b>2.072,6</b>	<b>2.000,9</b>	<b>1.860,2</b>	
Strom	1.147,1	1.159,3	1.072,3	
Wärme	810,9	692,7	641,2	
Motorkraftstoff	108,4	141,9	140,3	
ÖPNV (Dienstreisen)	6,2	6,9	6,5	
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien				
<b>Summe</b>	<b>1.437,1</b>	<b>1.452,3</b>	<b>1.279,3</b>	
Strom	1.147,1	1.159,3	1.072,3	
Wärme	290	293	207	
Motorkraftstoff	0,00	0,00	0,00	
Materialeffizienz (Tonnen)				
Massenstrom eingesetzter Materialien	4,318	4,803	4,663	
Wasserverbrauch (Kubikmeter)				
Wasser	4.329	5.059	4.828	
Abfallaufkommen (Tonnen)				
<b>Summe</b>	<b>2.951,70</b>	<b>2.837,84</b>	<b>1.713,01</b>	
Altholz	12,04	21,2	5,62	
Bau- und Abbruch	2888,78	2686,37	1518,24	
Grünabfälle	0	78,26	137,81	
Restmüll	16,07	17,77	16,97	
Papier	27,87	27,87	27,87	
Wertstoff	6,01	6,01	6,01	
gesamtes jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle (Tonnen)				
Leuchtmittel	0,3795	0,3605	0,414	
Chemikalien	0,55556345	0,0022718	0,07462325	
Biologische Vielfalt (Quadratmeter)				
"Flächenverbrauch"	105.631	105.316	113.331	
Emissionen (Tonnen) jährliche Gesamtemission von Treibhausgasen (Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent)				
CO <sub>2</sub>	287,63	272,18	259,25	
CH <sub>4</sub>	0,00795	0,00760	0,00645	
N <sub>2</sub> O	0,004	0,004	0,004	
HFCs	0	0	0	
PFC <sub>s</sub>	0	0	0	
SF <sub>6</sub>	0	0	0	
jährliche Gesamtemission in die Luft (Kilogramm)				
SO <sub>2</sub>	138,4801	117,4973	109,7751	
NO <sub>x</sub>	117,5378	116,0075	106,7708	
PM <sub>(Staub)</sub>	10,1195	14,1542	16,5673	

Tabelle 10: Kernindikatoren gemäß EMAS III



## effizienz

Mitarbeiterin / Mitarbeiter			pro 1000 Besuchende		
2013	2014	2015	2013	2014	2015
13,73	13,34	13,29	3,93	3,46	3,30
7,60	7,73	7,66	2,17	2,00	1,90
5,37	4,62	4,58	1,54	1,20	1,14
0,72	0,95	1,00	0,21	0,25	0,25
0,04	0,05	0,05	0,01	0,01	0,01
9,52	9,68	9,14	2,72	2,51	2,27
7,60	7,73	7,66	2,17	2,00	1,90
1,92	1,95	1,48	0,55	0,51	0,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,03	0,03	0,03	0,01	0,01	0,01
28,67	33,73	34,49	8,20	8,75	8,56
19,55	18,92	12,24	5,59	4,91	3,04
0,08	0,14	0,04	2,28E-2	0,04	9,96E-3
19,13	17,91	10,84	5,47	4,64	2,69
0,00	0,52	0,98	0,00	0,14	0,24
0,11	0,12	0,12	0,03	0,03	0,03
0,18	0,19	0,20	0,05	0,05	0,05
0,04	0,04	0,04	0,01	0,01	0,01
2,51E-3	2,40E-3	2,96E-3	7,19E-4	6,23E-4	7,34E-4
3,68E-3	1,51E-5	5,33E-4	1,05E-3	3,93E-6	1,32E-4
699,54	702,11	809,51	200,20	182,08	200,89
1,90	1,81	1,85	0,55	0,47	0,46
5,27E-5	5,07E-5	4,61E-5	1,51E-5	1,31E-5	1,14E-5
2,63E-5	2,66E-5	2,62E-5	7,54E-6	6,91E-6	6,49E-6
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0,92	0,78	0,78	0,26	0,20	0,19
0,78	0,77	0,76	0,22	0,20	0,19
0,07	0,09	0,12	0,02	0,02	0,03

## 4 Umweltschutz und Umweltmanagement in Park und Museum

Der Landschaftsverband Rheinland bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen nachhaltigen Handelns und setzt sich mit Nachdruck für deren Umsetzung ein, etwa durch die Einführung von Umweltmanagementverfahren in seinen Einrichtungen oder durch die Umstellung auf Öko-Strom. Als Freilichtmuseum mit ökologischem Anspruch betrachtet der LVR-Archäologische Park Xanten nachhaltiges Handeln als einen fundamentalen Bestandteil auch seines kulturellen und sozialen

Auftrags: Nur durch umweltbewusste Verhaltensweisen in allen Bereichen unserer Gesellschaft kann das Ziel verwirklicht werden, das kulturelle Erbe der Region für die Menschen zu bewahren und dauerhaft nutzbar zu machen. Die Dienststelle leistet hierzu ihren Beitrag mit der Durchführung des Umwelt-Audits nach EMAS III (Öko-Audit), der Umsetzung umfangreicher Umweltschutzmaßnahmen und der permanenten Überprüfung und Verbesserung umweltrelevanter Prozesse.

Abb. 7: Kräuterbeete an der römischen Herberge (Foto: Axel Thünker D6Ph)



## 4.1 Umweltpolitik

### Grundsatz

Der LVR-Archäologische Park Xanten / LVR-RömerMuseum übernimmt Verantwortung für den Umweltschutz. Wir erfüllen unsere Aufgaben unter weitgehender Vermeidung von Umweltbelastungen und folgen dabei den Grundsätzen des nachhaltigen Wirtschaftens.

### Umweltvorschriften

Der LVR-Archäologische Park Xanten / LVR-RömerMuseum verpflichtet sich, alle für die Einrichtungen geltenden Umweltvorschriften sowie die umweltbezogenen Regelungen des Landschaftsverbandes Rheinland als Mindestanforderungen einzuhalten. Darüber hinaus optimieren wir unseren betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich durch die systematische Planung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

### Einbindung des Personals und externer Auftragnehmer

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich Verantwortung für den Umweltschutz. Durch bedarfsgerechte Schulungen werden sie systematisch dazu qualifiziert, ihre Aufgaben und Pflichten umweltgerecht zu erfüllen.

Lieferanten und Dienstleister werden unter Einbeziehung von Umweltkriterien ausgewählt. Auftragnehmer werden über das Umweltmanagement am Standort informiert, damit ihre Dienstleistungen

und Lieferungen den Umweltansprüchen der Dienststelle genügen.

### Kontinuierliche Verbesserung

Unser Umweltmanagementsystem wird auf der Grundlage regelmäßiger Überprüfungen an neue Gegebenheiten und Erkenntnisse angepasst. Durch technische und organisatorische Optimierungen werden die Umweltleistungen am Standort kontinuierlich verbessert und unvermeidbare Umweltbelastungen verringert.

### Kommunikation

Durch die Veröffentlichung unseres Umweltmanagementsystems dokumentieren wir nicht nur unser Engagement, sondern wollen damit auch andere Institutionen sowie unsere Besucherinnen und Besucher dazu motivieren, sich umweltgerecht zu verhalten.

## 4.2 Umweltprogramm, Umweltmanagement-Handbuch

Aufbauend auf den in der Umweltpolitik dargelegten Prinzipien und dem Umweltprogramm 2013 bis 2015 wurde das Umweltprogramm weiterentwickelt, das die Umweltschutzziele des LVR-Archäologischen Parks Xanten für den Zeitraum von 2016 bis 2019 ansetzt und zugleich die konkret vorgesehenen Maßnahmen zu deren Realisierung aufzeigt. Das Umweltprogramm in der verabschiedeten Form ist im Folgenden nach dem Stand des vergangenen Umweltprogramms dargestellt.

## 4.2.1 Umweltprogramme

### 4.2.1.1 Umweltprogramm 2012 bis 2015

Umweltziel	Maßnahmen	Status
Verringerung des Energiebedarfs	Neubaumaßnahmen nach neuestem energetischen Standard (MuseumsCafe, Eingangsgebäude Stadtzentrum und neues Dienstgebäude)	umgesetzt
	Wärmerückgewinnung in der römischen Herberge	umgesetzt
	Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung bei der Vitrinenbeleuchtungen / Weiterführung des Projekt durch geförderten Tausch der Objektbeleuchtung	umgesetzt
Entkopplung der Energieverbräuche von der Parkerweiterung	Prüfung der Energieverbräuche in Hinblick auf die Anpassung der Winteröffnungszeiten. Die winterliche Schließung steht aufgrund des Bildungsauftrages der Einrichtung nicht zur Disposition.	geprüft und abgelehnt
Verbesserung der Abfalltrennung	Geeignete neue Abfallbehältnisse beschaffen und aufstellen	umgesetzt
	Sensibilisierung der Besuchenden durch Informationen an den Eingangsgebäuden und bei Führungen erwirken	umgesetzt
Verringerung der Papierverbrauchs	Alle Drucker der Dienststelle auf Duplexdruck umstellen	umgesetzt
	Verzicht auf lange Signaturen beim internen Mailverkehr	umgesetzt
Verringerung verkehrsbedingter Emissionen und des Verbrauchs fossiler Brennstoffe	Für Fahrten im Park sollten Elektrofahrzeuge beschafft werden. Insgesamt sind 4 Golfkarts und 2 Elektrotransporter in Betrieb	umgesetzt
	Tausch von alten Fahrzeugen mit nicht mehr zulässiger SchadstoffEinstufung durch effizientere Fahrzeuge	umgesetzt
Verringerung des Trinkwasserverbrauchs	Ermittlung des Brunnenbedarfs auf gärtnerischer und bodenmaltechnischer Sicht. Es soll der versandete Brunnen an der römischen Herberge im nächsten Umweltprogramm reaktiviert werden	Ende 2019
	Prüfung der gewünschten Brunnenstandorte	entfiel
	Einholung der wasserrechtlichen Erlaubnisse	entfiel



## 4.2.1.2 Umweltprogramm 2016 bis 2019

Themenfeld	Umweltziel	Maßnahmen	Geplante Umsetzung	Verantwortlichkeit
Organisation	Transformierung des UMS in die neuen Dienststelle	Umschreiben des Umweltmanagementhandbuchs und Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen	Anfang 2017	UMT / UMB
	Verbesserung des UMS	Mitarbeiterbefragung in festen Zeitabständen und bei Neueinstellungen generell	Anfang 2018	UMT / UMB
		Einbindung der RKG-Mitarbeiter in die Unterweisung allgemeiner Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge	Ende 2016	Verwaltung
Energie	Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer, E-Biker und Nutzer des ÖPNV	Erstellung des Eingangsgebäudes West mit unmittelbarer Anbindung an den Xantener Bahnhof, Installation von Elektroladestationen für E-Bikes und die Einbindung in den Radrundweg um die CUT	Anfang 2019	Bauabteilung
	Verbrauchsoptimierung im RMX	Umstellung auch der Parscanstrahler auf LED und Stromreduzierung von ca. 10 %	Mitte 2017	HT
	Verbrauchsoptimierung im APX-Spielehaus	Umstellung der alten Ausleuchtungsanlage auf LED und Stromreduzierung von ca. 10 %	Mitte 2018	HT
Verbräuche	Minderung des Papierverbrauchs (Papierhandtücher)	Umstellung auf elektrische Händetrockner	Ende 2017	Bauabteilung
	Klarere Abgrenzung von Gesamtverbräuche in der gesamten Dienststelle	Einbindung der RKG-Verbräuche (Papier, Hygienepapier, Kraftstoff etc.)	Mitte 2017	RKG / Verwaltung
Wasser/Abwasser	Verringerung des Wasserverbrauchs im Park	Neuer Brunnen für die Kleine Therme der Römischen Herberge	Ende 2018	Bauabteilung
Emissionen	Verminderung der Schadstoffbelastung	Umstellung der kraftstoffbetriebenen Kleingeräte auf benzolfreien Kraftstoff	Anfang 2019	Gärtner
	Minimierung der gefährlichen Dienstwagenstrecken	Angebot zur Übernahme von Bahnkarten für regelmäßige Fahrten zur Zentralverwaltung	Mitte 2019	Verwaltung
Biodiversität	Vergrößerung der unbebauten Flächen im Park	Rückbau von Gebäuden auf LVR-Parkgelände	Ende 2019	Bauabteilung
		Anlage einer Salbeiwiese (ggf. weitere Anpflanzung)	Mitte 2016	Gärtner
Indirekte Umweltauswirkungen	Minimierung von Lieferantenanfahrten	Bündelung von Beschaffungen der RKG-Park und Reinigungsabteilung mit denen der Verwaltung	Ende 2017	RKG / Verwaltung
	Verbesserung der Kommunikation nach außen	Pressearbeit zum Thema EMAS-Engagement	Anfang 2018	PR
		Aushänge der Umweltpolitik / Umwelterklärung in den Eingangsgebäuden	Anfang 2016	Museumspädagogik
	Verbreitung von umweltbezogenem Fachwissen	Pädagogische Aufarbeitung der Anpflanzung Salbeiwiese und Vermittlung an Besucher, Schüler und Mitarbeitern	Anfang 2017	Museumspädagogik
		Fortführung von BiAP-Arbeitsplätzen im Bereich der Parkpflege	seit 2016	Gärtner

### 4.3 Organisation

Im Rahmen der Durchführung der Zertifizierungsmaßnahme ist der Teamleiter Haustechnik des LVR-Archäologischen Parks Xanten zum Umweltbeauftragten ernannt. Er ist unter anderem für die Organisation und Durchführung der quartalsweise

stattfindenden Umweltmanagement-Teamsitzungen verantwortlich. Dieses aus den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern der Dienststelle bestehende Team trifft sich regelmäßig zur Überprüfung der Zielerreichung der Umweltmanagementziele sowie zur Fortschreibung des Zielkatalogs.

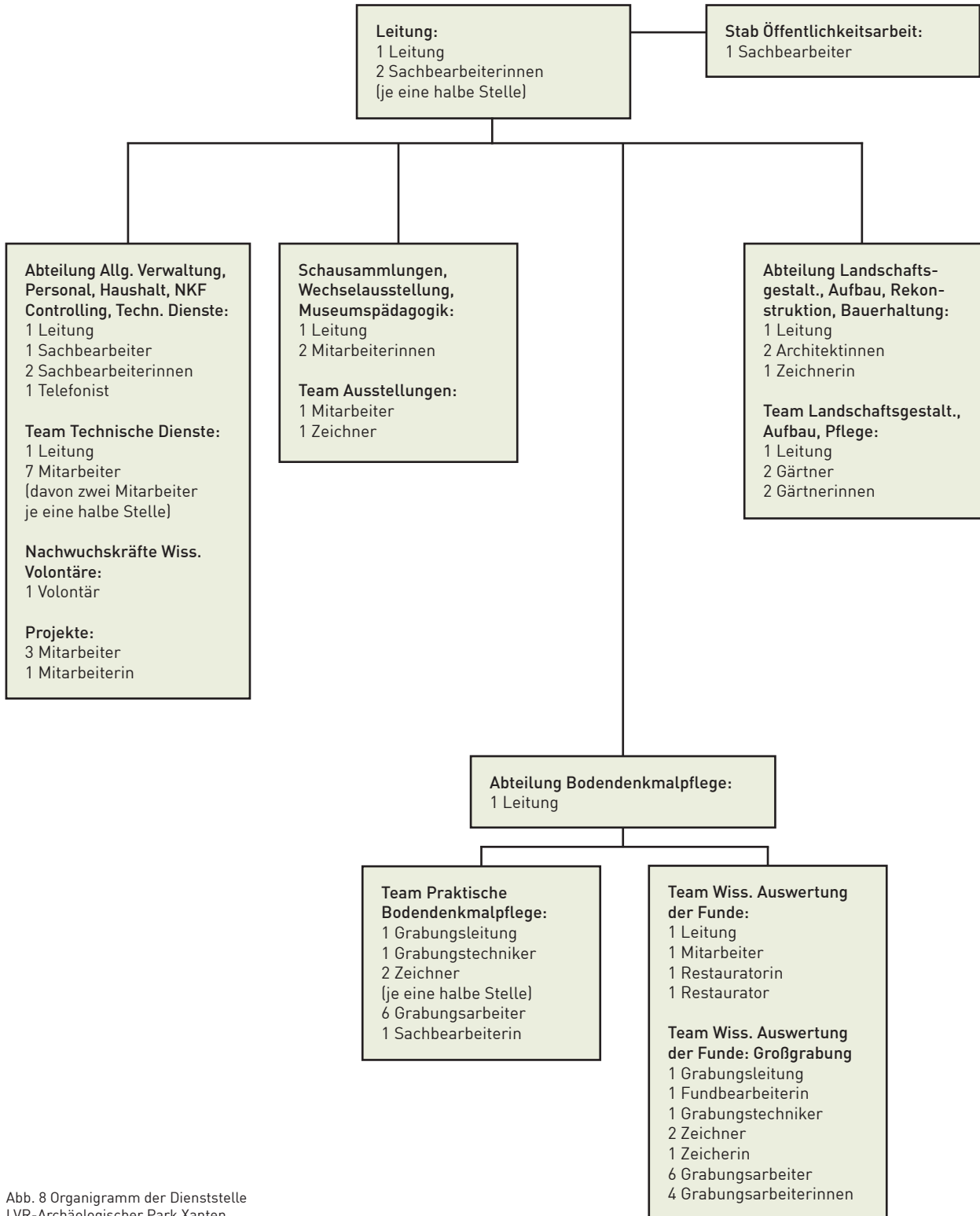


Abb. 8 Organigramm der Dienststelle LVR-Archäologischer Park Xanten LVR-RömerMuseum

## 5 Inkraftsetzung

### Einführung eines Umweltmanagementsystems im LVR-Archäologischen Park Xanten

Mit Wirkung vom 28. März 2013 wurde das Umweltmanagementsystem als Grundlage für die Arbeit des LVR-Archäologischen Parks Xanten und des LVR-RömerMuseums festgesetzt und verbindlich eingeführt. Die im Folgenden aufgeführten Richtlinien gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten.

#### Umweltpolitik

Dem Umweltmanagementsystem liegen folgende Leitlinien zugrunde:

- Der LVR-Archäologische Park Xanten verpflichtet sich, die Umweltvorschriften und Umweltleitlinien des Landschaftsverbandes Rheinland einzuhalten. Gleichzeitig soll der Umweltschutz kontinuierlich verbessert werden, soweit es im Rahmen des technisch Möglichen und finanziell Vertretbaren liegt. In diesen Prozess sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen.
- Neben den Umweltstandards sind auch Sicherheitsstandards einzuhalten, die die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten. Über alle Projekte und Prozesse, die umweltrelevante Aspekte enthalten, werden die innerhalb der Dienststelle Tätigen informiert.
- Für die Dienststelle sollen umweltbeeinträchtigende Stoffe und Prozesse soweit möglich vermieden werden. Die Arbeiten sind mit einem Minimum an Energie auszuführen. Diese Maximen sollen auch für beauftragte Dienstleister und Lieferanten gelten.
- Das Umweltmanagementsystem gemäß EMAS III der Europäischen Union wird eingesetzt,

um die eigenen gesetzten Anforderungen in der Umweltpolitik und die Vorgaben des Landschaftsverbandes Rheinland sicher einzuhalten.

- Das Umweltmanagementsystem wird fortlaufend überprüft und neuen Gegebenheiten angepasst. Mit jährlichen externen Audits wird dieser Anspruch objektiv überprüft.
- In der Umwelterklärung werden die gemessenen und dokumentierten Umweltbeeinflussungen durch die Tätigkeiten in der Dienststelle öffentlich gemacht.

#### Umweltmanagement-Handbuch

Im Umweltmanagement-Handbuch werden alle relevanten Regelungen für eine umweltschonende Arbeit innerhalb der Dienststelle zusammengefasst. Diese Regelungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bindend.

#### Umweltprogramm

Mit der ersten Umweltprüfung im Rahmen des EMAS III wurden die umweltrelevanten Faktoren identifiziert, gemessen und bewertet. Mit Hilfe des Umweltprogramms sollen diese Faktoren im Rahmen des technisch und finanziell Möglichen reduziert beziehungsweise verbessert werden.

#### Umweltbetriebsprüfungen

Durch jährliche externe Audits (Umweltbetriebsprüfungen) wird das Umweltmanagement objektiv bewertet. Sich daraus ergebende Verbesserungsvorschläge werden so schnell wie möglich umgesetzt.

#### Umwelterklärung

In einer Umwelterklärung werden alle umweltrelevanten Ergebnisse veröffentlicht. Die Umwelterklärung wird jährlich überarbeitet.

### **Umweltmanagement-Beauftragter**

Für den LVR-Archäologischen Park Xanten ist Herr Norbert Damker als Umweltbeauftragter bestellt.

### **Umweltmanagement-Team**

Das Umweltmanagement-Team besteht aus mindestens drei Personen, die sich um die zentralen Belange des Umweltmanagementsystems

kümmern. Das Team tauscht sich vierteljährlich über die aktuelle Situation aus. Im Team sind der Umweltmanagement-Beauftragte, die Museumsmanagerin der Rheinland Kultur GmbH und der Verwaltungsleiter der Dienststelle. Je nach Bedarf werden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzugezogen.

Xanten, den 26. Januar 2017

gez.

**Dr. Martin Müller**

Dienststellenleiter

LVR-Archäologischer Park Xanten

LVR-RömerMuseum

Abb. 9: Das neue Café in der liebevoll restaurierten Mühle am LVR-RömerMuseum (Foto: Axel Thünker DGPh)





## 6 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 91.02 (Museen) und 91.03 (Betrieb von historischen Stätten), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation LVR-Archäologischer Park Xanten / LVR-RömerMuseum mit der Registrierungsnummer DE120-00024 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221 / 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,

- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221 / 2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Xanten, den 31. Januar 2017

gez.

**Georg Hartmann**

Umweltgutachter  
KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**

als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditinggesetz  
- Registrierungsstelle -

# URKUNDE



## Organisation

LVR-Archäologischer Park Xanten  
LVR-RömerMuseum

## Standort

Bahnhofstraße 46 - 50  
46509 Xanten

Register-Nr.: DE-120-00024

Ersteintragung am  
21. Februar 2014

Diese Urkunde ist gültig bis  
19. Dezember 2019

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2009 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Duisburg, den 7. März 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietzfelbinger'.

Dr. Stefan Dietzfelbinger  
Hauptgeschäftsführer

